

Kreistagsanfrage vom 6.7.2012

Der Bericht des Deutschen Bundestages vom 27.4.2011 zum großräumigen und langandauernden Ausfall der Stromversorgung kommt zu dem Fazit, dass die Folgen einer nationalen Katastrophe gleichkämen und deshalb die Sensibilität der Bevölkerung und der Wirtschaft erhöht werden muss.

Somit die Frage, welche kommunalen Vorsorgemaßnahme hat der Landkreis für großflächige und langandauernde Stromausfälle getroffen ?

Wie sollen die Bürgerinnen und Bürger sensibilisiert und zur privaten Vorsorge veranlasst werden, wie es der genannte Bericht fordert ?

Begründung:

Unsere Bürgerinitiative Zeitenwende hat im März 2012 eine Anfrage an den Landrat mit 21 konkreten Fragen zu den Folgen und zur Vorsorge bei langanhaltenden Stromausfällen gestellt. Der Antwort vom 17.04.2012 lässt sich entnehmen, dass der Landkreis die Problematik ähnlich schwerwiegend einschätzt, aber mit Hinblick auf die Kosten ohne weitere Aufforderung und Finanzierung durch den Bund ein Handeln zur Zeit nicht beabsichtigt.

Darum möchten wir das Problem mit unserer heutigen Frage den politischen Vertreterinnen und Vertretern und der Öffentlichkeit bekannt machen.

In letzter Zeit wurde die Bevölkerung mit mehreren realen, zum Glück nur kurzfristigen Stromausfällen, wie in der lokalen Zeitung berichtet, konfrontiert.

Im Hinblick auf die Vorhersagen der NASA für verstärkte Sonnenstürme in den Jahren 2012 und 2013 und unsere immer extremer werdenden Wetterverhältnisse könnte es zu einem Ausfall der gesamten Elektrizität, möglicherweise über Wochen kommen, wie 1989 in Kanada, 2003 in Nordamerika und 2005 im Münsterland.

Deshalb sollten unsere 21 Fragen zumindest kostenneutral und in Katastrophenschutzübungen berücksichtigt werden.

- z. B.
1. Trinkwasserversorgung ohne Strom
 2. Nahrungsversorgung/ Bevorratung mindestens 1 - 2 Wochen
 3. Kranken- und Altenversorgung

Soweit meine Anfrage, Danke.

Ausführliche Dokumente zu unserem Anliegen händigen wir dem Landkreis, den im Kreistag vertretenen Parteien und der Presse nach der Sitzung gern aus.